



Während der Medientage an der IGS Lengede haben sich die Schüler ein Theaterstück angeschaut (links). Außerdem gab es einen Informationsabend für die Eltern (rechts).

oh/2

IGS Lengede: Handy, Facebook und Co. waren Thema

Während der Medientage wurden die Schüler des 6. Jahrgangs auf Gefahren verschiedener Medien hingewiesen

Statt Mathe, Deutsch und Geschichte standen bei den Schülern des 6. Jahrgangs der IGS Lengede während der sogenannten Medientage jetzt die Risiken von Handy, Facebook und Co. auf dem Stundenplan.

LENGEDE. „Die Medientage in Jahrgang 6 sind Teil unseres Präventionskonzeptes“, so Renate Frommelt, Präventionsbeauftragte der Schule. „Die Schüler sollen für den Umgang und die Gefahren der verschiedenen Medien sensibilisiert werden“, sagte Jahrgangsleiterin Gisela Jungnickel.

Die Lehrer des Jahrgangs hatten fünf Module zu den

verschiedenen Themenbereichen erarbeitet. Diese wurden von den Schülern in Workshops erarbeitet. Einige Workshops wurden durch außerschulische Experten gestaltet. So konfrontierte Rainer Röcken von der Polizei die Schüler mit Formen und Folgen von Cyber-Mobbing. In einem weiteren Modul untersuchten die Schüler Möglichkeiten, ihre persönlichen Daten und Fotos in sozialen Netzwerken wie etwa Facebook zu schützen. „Wir haben viel Wert auf die Selbstreflexion und eine hohe Aktivität der Schüler gelegt“, berichtete der für die Medienprävention in Jahrgang 6 verantwortliche Lehrer Oliver Virkus.

HINTERGRUND

Hilfestellungen für die Eltern der Schüler

Nicht nur die Schüler der IGS Lengede haben während der Präventionstage etwas gelernt, zu Beginn wurden die Eltern während eines Abends im Computerraum auf die Gefahren des Medienkonsums hingewiesen. „Der Umgang mit Medien wird vor allem und zuerst zu Hause gelernt“, sagte Oliver Virkus, EDV-Lehrer an der IGS-Lengede. Während der Elternab-

Die Medientage endeten für alle 150 Schüler des Jahrgangs mit einem Besuch des Theaterstückes „Romeo added Ju-

li“ des Ensembles „Dominique Berg“. Romeo, ein junger, im Leben erfolgloser Mann erstellt sich ein Profil bei ei-

ner sozialen Netzwerk. Auf seine übertriebenen und falschen Angaben fällt die junge Julia herein und verliebt sich

wurde den Eltern vorgestellt, wie sie ihren Computer speziell zum Schutz ihrer Kinder sicher einrichten können. Des Weiteren wurden Möglichkeiten aufgezeigt, Internet-Browser „kindersicher“ einzustellen. Ein Schwerpunkt war auch der Umgang mit sozialen Netzwerken, etwa Facebook. „Soll ich meinem Kind einen Zugang erlauben?“, fragten die Eltern be-

sorgt. Es wurden die Gefahren der Teilnahme aber auch der Nicht-Teilnahme an diesen Online-Plattformen diskutiert. „Wir wollen die Eltern nicht belehren. Aber wir wollen konkrete Tipps und Hilfestellungen an die Hand geben, die sie zu Hause ohne Kosten und ohne großen Aufwand anwenden können“, so Jahrgangsleiterin Gisela Jungnickel. mu

in den scheinbar erfolgreichen, gut aussehenden Mann. Ohne Bedenken kommt es zu einem privaten Treffen, und das Drama nimmt seinen Lauf.

Im Anschluss an die Vorstellung gab es die Möglichkeit zum Austausch zwischen Publikum und Darstellern. „Es war toll, wie die Schüler in die Diskussion eingestiegen sind. Man hat gemerkt, dass sie sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt haben“, stellte die Darstellerin der Julia fest.

Die zum ersten Mal an der IGS durchgeführten Medientage boten somit ein breites Spektrum, und alle Beteiligten zeigten sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. mu